

An den Presse-Verteiler

Fraktionsvorsitzender:
Christoph BratmannÖffentlichkeitsarbeit:
Tonia Trappe

Fon: 0531 – 470 21 11

Fax: 0531 – 470 29 74

Mail: spd.fraktion@braunschweig.de

PRESSEMITTEILUNG (25/2022)

Erscheinungsdatum: 22. November 2022

Rat-Kompakt: Statements der Mitglieder der SPD-Ratsfraktion zu verschiedenen Themen aus der Ratssitzung vom 22. November 2022

Hinweis: Diese Übersicht stellt nur eine Auswahl von O-Tönen aus der Ratssitzung und Positionierungen der SPD-Ratsfraktion dar. Für Rückfragen steht die SPD-Fraktionsgeschäftsstelle gerne unter den o.g. Kontaktdaten zu Verfügung.

TOP 3.1 Nachbarschaftszentren in Braunschweig – Planung des weiteren Ausbaus (Vorlage 22-19739)

Dazu Annegret Ihbe, sozialpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion:

„Es besteht ein großer Bedarf an Nachbarschaftszentren! Der Rat hat in der letzten Sitzung dementsprechend einstimmig beschlossen, in den Jahren 2023 und 2024 jeweils zwei Zentren einzurichten. Anhand beschlossener Kriterien wurde eine Prioritätenliste aufgestellt - somit steht der Fahrplan für die Umsetzung der Nachbarschaftszentren! Den Anfang machen die Nordstadt, Rühme, Rünigen und die Südstadt. Es wird sich zeigen, inwieweit die Nachbarschaftszentren angenommen werden, ob die vorgesehenen Standorte und die Ausstattung ausreichen oder ob nachgesteuert werden muss.“

TOP 4.1 Sonderfonds Energiekosten im Kulturbereich – Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN (Vorlage 22-19637)

Dazu Annette Schütze, stv. Vorsitzende der SPD-Fraktion:

„Künstlerinnen und Künstler haben eine nicht nur in Braunschweig schwierige Zeit hinter sich. Durch die Einschränkungen und das zeitweise Auftritts- und Veranstaltungsverbot in der Corona-Pandemie haben sie erhebliche Einnahmeausfälle hinnehmen müssen. Um die finanziellen Auswirkungen abzumildern, hatte der Rat einen Corona-Hilfsfonds eingerichtet, der die Kulturszene in dieser schwierigen Zeit unterstützt hat, um Härtefälle zu vermeiden. Aufgrund dieser positiven Erfahrungen soll ein neuer Fonds zur Bewältigung der gestiegenen Energiekosten die Kulturszene erneut entlasten. Wichtig ist auch hier, dass die Hilfen schnell und unbürokratisch beantragt und ausgezahlt werden können, wenn andere Unterstützungen von Bund und Land nicht greifen. Mit dieser Hilfe stellen wir uns hinter die Braunschweiger Kulturszene, damit sie lebendig und attraktiv bleibt!“

TOP 6 Städtepartnerschaft mit der Stadt Gqeberha in der südafrikanischen Region Eastern Cape (Vorlage 22-19960)

Dazu Annegret Ihbe, sozialpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion:

„Partnerschaften zwischen Städten sind wichtig – sie ermöglichen einen Austausch zwischen den Menschen! Wenn Schülerinnen und Schüler oder Studierende sich gegenseitig besuchen und eventuell in Familien untergebracht werden, können sie die Kultur vor Ort unmittelbar kennenlernen. Über gemeinsame Aktivitäten, Sport und Kultur können dauerhafte Bindungen entstehen. Städtepartnerschaften sind eine Säule des gegenseitigen Verständnisses und des Friedens!“

TOP 15 Beschluss über den Jahresabschluss 2020 gemäß § 129 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) (Vorlage 22-19763)

Dazu Frank Flake, Vorsitzender des Finanzausschusses:

„Zum 31. Dezember 2020 verfügte die Stadt über ein Vermögen von 2,1 Milliarden Euro, 500 Millionen mehr als bei der Eröffnungsbilanz von 2008 oder 2011 zum Ende der Einstimmenmehrheit von CDU und FDP. Die Ergebnisrechnung von 2020 schließt mit einem Überschuss von über 6 Millionen Euro ab, der den Rücklagen zugeführt wird. Die Rücklagen erreichen mit rund 245 Millionen Euro damit einen Höchststand. Seit Ende der Stimmenmehrheit von Schwarz-Gelb sind die Rücklagen um 100 Millionen Euro gestiegen, trotz zahlreicher Krisen wie der Diesel-Krise 2016 oder der Corona-Pandemie 2020. Dieses positive Ergebnis für 2020 ist wesentlich dem verantwortungsvollen Handeln der Verantwortlichen in der Verwaltung zu verdanken bis hin zum Oberbürgermeister. Trotz sparsamer Haushaltspolitik ist Braunschweig eine liebens- und lebenswerte Stadt!“

TOP 26 Grundsatzbeschluss zur Umsetzung des ISEK-Projektes CoLiving Campus (Vorlage 22-19646)

Dazu Frank Flake, kulturpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion:

„Der CoLiving Campus ist ein Vorhaben mit überregionaler Strahlkraft! Dort vereinen sich Möglichkeiten für interdisziplinäre Forschungsprojekte und innovatives Wohnen mit Begegnungsräumen für Kunst und Kultur, die öffentlich zugänglich sind. Vom CoLiving Campus profitiert die gesamte Stadtgesellschaft! Mit dem heutigen Grundsatzbeschluss erteilen wir der Verwaltung den Auftrag, die einleitenden Schritte zur Erarbeitung der Rahmenplanung umzusetzen. Ganz besonders begrüßen wir dabei das mehrstufige Beteiligungsverfahren, das unter Mitarbeit der breiten Öffentlichkeit und von Fachleuten ablaufen soll.“